

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verluste an Menschen und Material waren sehr erhebliche, so daß sie Wochen gebrauchen mußte, ehe sie hinter der schützenden Barriere des Njemen mit seinen Festungen wieder in Ordnung gebracht werden konnte. Eine vernichtende Niederlage allerdings hatte Kennenkampf nicht erlitten, und ich glaube auch nicht, daß es möglich gewesen wäre, ihm eine solche beizubringen.

Eine beiderseitige Umfassung war bei den Kräfteverhältnissen und dem gegebenen Gelände nicht möglich. Natürlich hätte man den frontalen Einsatz etwas sparsamer bemessen können; setzte man aber — wie General v. François in seinem Buche vorschlägt — die beiden neu angekommenen Armeekorps an der Deime ein, so war der Fronteinsatz von nur zwei Armeekorps auf 50 Kilometer zu gering. Jede Offensive der Russen, über deren Stärke an Reservere divisionen sowie etwa inzwischen herantransportierten weiteren aktiven Kräften wir doch gänzlich im unklaren waren, konnte die verhängnisvollsten Folgen haben. Andererseits hätte eine Offensive der beiden Armeekorps über den Abschnitt der Deime hinüber doch erhebliche Schwierigkeiten gehabt. Gelang der Angriff trotzdem, so hätte Kennenkampf seinen Rückzug wahrscheinlich dementsprechend einen Tag früher angekehrt, woran ihn der Angriff dieser beiden Korps nicht hindern konnte.

Dagegen läßt sich natürlich darüber streiten, ob es nicht praktisch gewesen wäre, zu der Umfassungsbewegung des rechten Flügels ein Armeekorps mehr zu verwenden.

Für die Bundesgenossen in Südpolen

Während unsere Armee die Schlachten von Tannenberg und an den masurischen Seen schlug, hatten sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz und bei der verbündeten österreichischen Armee die Verhältnisse ungünstig entwickelt.

Im Westen erfolgte am 9. September nach dem anfänglichen Siegeslauf der deutschen Armeen der unselige Entschluß des Generals v. Bülow zum Rückzug. Von den Vorgängen im Westen erfuhren wir allerdings nur gerüchtweise: daß ein Rückschlag eingetreten und der deutsche Vormarsch ins Stocken geraten sei. Über das Wie und Wo wurde dem Oberkommando nichts mitgeteilt.